

## Bericht unseres Kreistreffens 2023 vom 23. bis zum 24. September in Verden/Aller

Unser diesjähriges Kreistreffen fand wie schon so oft in den letzten Jahren bei angenehmen spätsommerlichen Temperaturen statt. Wir konnten eine stattliche Anzahl von 60 Landsleuten und deren Nachkommen begrüßen. Erstmals in diesem Jahr legten wir die sonst üblichen zwei Feiern, den Empfang im Rathaus, bzw. jährlich wechselnd im Kreishaus und die Feier zur Ehrung unserer Verstorbenen, der Kriegsoffer und auf der Flucht umgekommenen Landsleute, zu nur einer Veranstaltung zusammen. Die traditionelle Kranzniederlegung fand



im Bürgerpark an der Erinnerungsstätte statt. Sogar zu diesem frühen Termin waren schon viele unserer Landsleute und zahlreiche Gäste der Stadt und des Landkreises erschienen. Pfarrer Hermann aus Verden hielt eine kurze Ansprache und betete im Gedenken an die zahlreichen Verstorbenen das Vaterunser. Begleitet wurde die Zeremonie von einem Trompetensolo. Die Sonne schien durch die schon herbstlich gefärbten Blätter der alten Bäume. Es war ein sehr stimmungsvoller, bewegender, aber auch tröstlicher Augenblick.

Leider mussten wir in diesem Jahr unser Treffen wieder ohne den Partner aus dem nördlichen Teil unseres Kreises begehen und eine Woche vor unserem Kreistreffen mussten auch die Freunde aus Landsberg und den Gemeinden ebenfalls Ihr Kommen absagen. Ein unvorhergesehener Schadensfall an einem gerade eröffneten Gebäude war eingetreten und die amtlichen Vertreter konnten sich deshalb nicht auf eine mehrtägige Reise nach Verden begeben.

Die anschließende Feierstunde nutzte die Kreisvertreterin zum Bedanken an die zahlreichen Landsleute, die die weite Anfahrt nach Verden auf sich genommen hatten und appellierte an alle ehemaligen Bewohner der gemeinsamen Heimat, ihre Erinnerungen und Erlebnisse aufzuschreiben, damit sie nicht in Vergessenheit geraten und an die nächste und übernächste Generation weitergegeben werden können. Wir wollen nicht die Letzten sein, die von diesem Land etwas wissen. Arno Surminski, der ostpreußische Schriftsteller wurde zitiert: „Bevor die letzten Zeugen verstummen, sollten sie aufschreiben, was sie zu sagen haben“.



Aber auch der wirklich gelebten Partnerschaft mit der Stadt und dem Landkreis Verden wurde gedacht, die sich zu einer Freundschaft auf Augenhöhe entwickelt hat. Deshalb ist geplant, für die Bürger der Stadt und dem Landkreis, aber auch für interessierte Landsleute und deren Nachkommen und Freunde, im nächsten Jahr, also 2024, eine 9-tägige Reise unter der Leitung der Kreisgemeinschaft nach Ostpreußen durchzuführen.

Auch Pfarrer Holger Hermann gedachte mit netten Worten der Freunde aus Landsberg und Pr. Eylau. Sie fehlten in dieser Stunde, hatte doch Posaunenchor aus Dörverden, der die Feier musikalisch begleitete, die Nationalhymne ihrer Länder bereits fleißig geübt.

Die Mitgliederversammlung, die im Anschluss an den Umtrunk mit dem traditionellen Pillkaller stattfand, nahm nicht zu viel Zeit in Anspruch, weil einstimmig der seit 2014 bestehende Vorstand für die nächsten 4 Jahre wieder gewählt wurde. So blieb genügend Zeit für die

zahlreichen Besucher, sich zu unterhalten, alte Erinnerungen auszutauschen und Neues aus der Heimat zu erfahren. Es gab zahlreiche Bildertafeln und ausgelegte Informationen zu einzelnen Ortschaften und Fragen zu Familienforschungen. Einige Mitglieder unserer Kreisgemeinschaft beschäftigen sich sehr intensiv mit diesem Thema und teilen Ihre Erfahrungen gerne mit interessierten Besuchern.

Der Sonntag wurde intensiv vor allem zum Besuch im Heimatmuseum genutzt durch eine große Anzahl interessierte Besucher, die zum Teil auch bereits für detaillierte Anfragen und nach vorheriger Anmeldung Einblick in unser Archiv nehmen konnten.

So blicken wir gerne auf dieses gut besuchte Treffen zurück und freuen uns heute schon auf die nächste geplante Veranstaltung am 21. und 22. September 2024 in Verden.

Evelyn v. Borries